

**Tabelle 3: Landesrechtliche Regelungen zu Feldes- und Förderabgaben\***

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung des Umweltministeriums über die Feldes- und Förderabgabe vom 11. Dezember 2006 (GBl. S. 395), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. November 2016 (GBl. S. 618)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl, -gas, Steinsalz und Sole 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz Erdöl, -gas: 80 Euro</li> <li>Höchstsatz Steinsalz und Sole: 60 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl: 19 %</li> <li>Steinsalz: 5 % bzw. 2,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Naturgas: 37 % des erzielten Preises<sup>7</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme</li> <li>Sole</li> </ul> </li> <li>Erdöl und -gas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>2</sup></li> <li>Für Steinsalz werden die Aufbereitungskosten bis zur Qualitätsstufe Industriesalz in Höhe des Abgabesatzes auf die Förderabgabe angerechnet</li> </ul>
Bayern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung über Feldes- und Förderabgaben vom 22. Dezember 1998 (GVBl. 1998 S. 1050), zuletzt geändert Euro-Regelung 2001</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 60 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5 % des Marktwertes für im Gebiet Aitingen gefördertes Erdöl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl mit Ausnahme des Gebiets Aitingen</li> <li>Naturgas mit Ausnahme des Gebiets Breitbrunn-Eggstätt</li> </ul> </li> </ul>
Berlin	<ul style="list-style-type: none"> <li>s. Brandenburg</li> </ul>			

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.

2 Obergrenze: Nach LVO für betreffende Lagerstätte erhobene Gesamtförderabgaben.

5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.

7 In Euro/kWh einschließlich der Fortleitungskosten. Im Land Bremen ist darüber hinaus eine Verringerung des Bemessungsmaßstabes um die tatsächlich entstandenen Fortleitungskosten möglich und gilt für in Reinigungsanlagen durchgesetztes Naturgas in Höhe von 0,002045 Euro m<sup>3</sup>.

\* Die aufgeführten landesspezifischen Abgabesätze richten sich nach den bundesweit gültigen Richtlinien zu Feldes- und Förderabgaben gemäß BbergG.  
 \*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Brandenburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe im Land Brandenburg (Brandenburgische Förderabgabeverordnung – BbgFördAV) vom 11. Dezember 2015 (GVBl. II/15 Nr. 69)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 60 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl, tonige Gesteine: 10 %</li> <li>Kiese und Sande: 7 %</li> <li>Torf einschließlich anfallender Mudde und Natursteine: 5 %</li> <li>Steinsalz und Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Naturgas: 10 % des Bemessungsmaßstabes<sup>8</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme</li> <li>Natürliche/r Sole und Torf, gefördert für balneologische Zwecke bzw. als Träger für Erdwärme</li> </ul> </li> <li>Erdöl und Naturgas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>2</sup></li> </ul>
Bremen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bremische Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 10. Mai 2012 (Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen S. 180)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 80 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdgas: 36 % des erzielten Preises<sup>7</sup></li> <li>Erdöl: 9 % des Marktwertes multipliziert mit der abgabepflichtigen Menge<sup>6</sup></li> <li>Sande und Kiessande: 10 % des Marktwertes auf die Gewinnung im Bereich der Küstengewässer und des Festlandssockels.</li> <li>Sole: 1 % bzw. 0,5 % des Marktwertes<sup>6</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme</li> <li>natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> <li>Schwefel</li> </ul> </li> <li>Erdöl und -gas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>2</sup>, sowie</li> <li>75 % im Jahr der Aufnahme der Förderung und in den folgenden fünf Kalenderjahren bei Förderung aus Lagerstättenbereiche mit einer durchschnittlichen effektiven Permeabilität unter 0,6 Milli-Darcy                             <ul style="list-style-type: none"> <li>40 % bei Förderung aus nahezu ausgeförderten Lagerstätten mit einer durchschnittlichen Förderrate unter 4.500 m<sup>3</sup>/h</li> </ul> </li> </ul>

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.  
 2 Obergrenze: Nach LVO für betreffende Lagerstätte erhobene Gesamtförderabgaben.  
 5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.  
 6 Gilt für Erdöl, das (1.) aus auflässigen Lagerstätten, die erneut entwickelt worden sind, (2.) aus Bohrungen mit einer Länge von mehr als 4.000 m oder (3.) durch Tertiärverfahren zusätzlich gefördert wird.  
 7 In Euro/kWh einschließlich der Fortleitungskosten. Im Land Bremen ist darüber hinaus eine Verringerung des Bemessungsmaßstabes um die tatsächlich entstandenen Fortleitungskosten möglich und gilt für in Reinigungsanlagen durchgesetztes Naturgas in Höhe von 0,002045 Euro m<sup>3</sup>.  
 8 Das gewogene Mittel der vom Destatis veröffentlichten monatlichen Grenzübergangspreise für Erdgas im Erhebungszeitraum in Euro/kWh.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 24. Dezember 1985 (HmbGVBl. S. 389), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. April 2014 (HmbGVBl. S. 142)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 80 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erdöl: 7 %</li> <li>– Sole: 1 bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Erdgas: 37 % des Bemessungsmaßstabes<sup>7</sup> multipliziert mit der abgabepflichtigen Menge. Aktuell unter Anwendung einer jährlichen Verlängerungsklausel von allen Abgaben befreit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erdwärme</li> <li>– natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> <li>– Schwefel</li> </ul> </li> <li>Erdöl und -gas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>2</sup></li> </ul>
Hessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung zur Änderung der Hessischen Verordnung über Feldes- und Förderabgaben vom 6. Oktober 2014 (GVBl. I S. 232) (Befristet bis 31. Dezember 2019)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 60 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nichteisenmetalle und Schwerspat: 1 %</li> <li>– Steinsalz und Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Kali-, Magnesia- und Borsalze: 1 % des Bemessungsmaßstabes<sup>10</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit</li> <li>Erdwärme                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> </ul> </li> <li>Nichteisenmetalle und Schwerspat: Förderabgabe in Höhe des sich ergebenden Vomhundertsatz der im Erhebungszeitraum notwendigen Aufbereitungskosten, um das handelsfähige Produkt herzustellen</li> </ul>

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.  
 2 Obergrenze: Nach LVO für betreffende Lagerstätte erhobene Gesamtförderabgaben.  
 5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.  
 7 In Euro/kWh einschließlich der Fortleitungskosten. Im Land Bremen ist darüber hinaus eine Verringerung des Bemessungsmaßstabes um die tatsächlich entstandenen Fortleitungskosten möglich und gilt für in Reinigungsanlagen durchgesetztes Naturgas in Höhe von 0,002045 Euro m<sup>3</sup>.  
 10 Summe der Produkte aus (1.) dem durchschnittlichen Gehalt der aus dem Bewilligungsfeld gewonnenen Rohsalze an Kaliumoxid (K<sub>2</sub>O) und Magnesiumsulfat (MgSO<sub>4</sub>) und (2.) dem Betrag von 0,75 Euro für Kaliumoxid (K<sub>2</sub>O) und 0,25 Euro für Magnesiumsulfat (MgSO<sub>4</sub>) je t und angefangenem Prozentpunkt.

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Mecklenburg-Vorpommern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe (FeFördAVO M-V) vom 8. April 2014 (GVOBl. M-V S. 140)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 80 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert               <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl: 21 %</li> <li>Kiese, Kreide, Kalksteine, Kies-, Quarz- und Spezialsande sowie tonige Gesteine: 10 %</li> <li>Torf/Mudde: 5 %</li> <li>Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Erd- und Erdölgas: 20 % des Bemessungsmaßstabes<sup>8</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit               <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme</li> <li>Marine Kiesel und Sande, gefördert für Küstenschutz-zwecke</li> <li>Schwefel</li> </ul> </li> </ul>

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.  
 5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.  
 8 Das gewogene Mittel der vom Destatis veröffentlichten monatlichen Grenzübergangpreise für Erdgas im Erhebungszeitraum in Euro/kWh.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Niedersachsen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nds. Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 10. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S.564), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Juni 2018 (Nds. GVBl. S. 129)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 80 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl: 18 % des Marktwertes für aus den Lagerstätten Bramberge, Emlichheim, Georgsdorf, Ringe und Rühlermoor Valendis gefördertertes Erdöl</li> <li>Naturgas: 30 % des Bemessungsmaßstabes<sup>8</sup> multipliziert mit der abgabepflichtigen Menge</li> <li>Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme</li> <li>Natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> <li>Schwefel</li> <li>Erdölgas, das nicht aus den Lagerstätten Bramberge, Emlichheim, Georgsdorf, Ringe und Rühlermoor Valendis feldesabgefördert wird</li> </ul> </li> <li>Erdöl: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes für die abgabepflichtigen Gebiete<sup>2</sup>, sowie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>50 % bei der Förderung mit Hilfe von Tertiärverfahren</li> </ul> </li> <li>Naturgas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>2</sup>, sowie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>50 % bei Förderung aus einer Lagerstätte (1.) im Bereich des Festlandssockels oder (2.) der Küstengewässer mit Hilfe von Förderplattformen</li> <li>75 % im Jahr der Aufnahme der Förderung und in den folgenden fünf Kalenderjahren bei Förderung aus Lagerstättenbereichen mit einer durchschnittlichen effektiven Permeabilität unter 0,6 Milli-Darcy</li> <li>40 % bei Förderung aus nahezu ausgeförderten Lagerstätten mit einer durchschnittlichen Förderrate unter 4.500 m<sup>3</sup>/h</li> </ul> </li> </ul>

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.  
 2 Obergrenze: Nach LVO für betreffende Lagerstätte erhobene Gesamtförderabgaben.  
 5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.  
 8 Das gewogene Mittel der vom Destatis veröffentlichten monatlichen Grenzübergangspreise für Erdgas im Erhebungszeitraum in Euro/kWh.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Nordrhein-Westfalen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe (FFVO) vom 16. Mai 2018</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdgas 20 Euro/angefangenenem km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 60 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grubengas 0,15 Cent/m<sup>3</sup> Methan<sup>12</sup></li> <li>Naturgas: 10 % des Bemessungsmaßstabes<sup>9, 12, 13</sup></li> <li>Steinsalz und Sole: 1 % bzw. 0,5%<sup>5</sup> des Marktwertes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme</li> <li>Natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> </ul> </li> <li>Natur- und Grubengas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>3</sup>, sowie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>50 % auf Gas, das (1.) mit Hilfe von Verfahren zum Aufschluss von geringpermeablen Lagerstätten zusätzlich gewonnen wird oder (2.) aus Steinkohlenflözen über Tag gewonnen wird</li> <li>50 % für die Dauer von fünf Jahren ab Aufnahme der Förderung bei Förderung aus Gebieten, mit deren Aufschluss bis zum 31. Dezember 2025 begonnen worden ist</li> <li>Befreiung ganz oder teilweise auf Antrag, soweit durch die Gewinnung eine im einzelnen Falle bestehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abgewehrt wird oder, im Falle von Grubengas, zumindest Austritte von Grubengas an die Tagesoberfläche nachgewiesen werden.</li> </ul> </li> </ul>

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.  
 3 Obergrenze: Nach LVO ermittelter Wert des in dem Erdgasfeld geförderten Naturgases.  
 5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.  
 9 Der Quotient aus dem Grenzübergangswert und der Menge des im Erhebungszeitraum eingeführten Naturgases in Cent/m<sup>3</sup>.  
 12 Eine Minderung des Bemessungsmaßstabes um eine Pauschale für Fortleitungskosten ist möglich.  
 13 Eine Minderung des Bemessungsmaßstabes für Naturgas, das in Reinigungsanlagen durchgesetzt wird um 0,205 Cent/m<sup>3</sup> ist möglich.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Rheinland-Pfalz	<ul style="list-style-type: none"> <li>LVO über Feldes- und Förderabgaben vom 23. September 1986 (GVBl. 1986, S. 271), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.12.2016 (GVBl. S. 602)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erdöl: 12 %; für die Lagerstätten Römerberg-Speyer und Rülzheim 15 % bzw. 7 %</li> <li>– 10 % für Erdöl, das aus (1.) Totöllagerstätten, (2.) auflässigen Lagerstätten, (3.) Teufenbereichen von mehr als 4.000 m gefördert oder mit Hilfe von (4.) Tertiärverfahren oder (5.) Verfahren zum Aufschluss von geringpermeablen Lagerstätten zusätzlich gefördert wird.</li> <li>– Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Erdölgas: 10 % des erzielten Preises<sup>7, 12</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> <li>– Erdwärme</li> <li>– Zur direkten Verstromung gefördertes Erdgas</li> </ul> </li> <li>Erdöl- und Erdölgas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>4</sup></li> </ul>
Saarland	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verordnung über die Feldes und Förderabgabe vom 5. März 1987 (Amtsblatt S.250), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. November 2001 (Amtsblatt S.2158)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturgas: 10 % des erzielten Preises<sup>7</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturgas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>3</sup></li> </ul>

3 Obergrenze: Nach LVO ermittelter Wert des in dem Erdgasfeld geförderten Naturgases.

4 Obergrenze: Marktwert oder nach §31 Abs. 2 Satz 2 BBergG ermittelter Wert des in dem Erdölfeld geförderten Erdöls und Erdölgases.

5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.

7 in Euro/kWh einschließlich der Fortleitungskosten. Im Land Bremen ist darüber hinaus eine Verringerung des Bemessungsmaßstabes um die tatsächlich entstandenen Fortleitungskosten möglich und gilt für in Reinigungsanlagen durchgesetztes Naturgas in Höhe von 0,002045 Euro m<sup>3</sup>.

12 Eine Minderung des Bemessungsmaßstabes um eine Pauschale für Fortleitungskosten ist möglich.

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.

Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Sachsen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über Feldes- und Förderabgaben (FFAVO) vom 21. Juli 1997; rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Januar 2009; zuletzt geändert durch VO vom 20. Juni 2012 (Sächs. GVBl. S.442).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Flussspat                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>– &gt;280 Euro/t: 1 %</li> <li>– &gt;320 Euro/t: 2 %</li> <li>– &gt;360 Euro/t: 4 %</li> <li>– &gt;400 Euro/t: 10 %</li> </ul> </li> <li>– Kiese und Kiessande: 8 %</li> <li>– Natursteine: 4 %</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Braunkohle</li> <li>– Erdwärme</li> <li>– Flussspat &lt; 280 Euro/t</li> <li>– Marmor</li> <li>– Schwerspat</li> <li>– Sole</li> <li>– bei der Förderung von Flussspat oder Schwerspat mitgewonnene bergfreie Bodenschätze</li> </ul> </li> </ul>
Sachsen-Anhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verordnung über Feldes- und Förderabgabe (FörderAVO) vom 15. Juli 2019 (GVBl. LSA S.192)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Euro/angefangenenem km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>• Höchstsatz: 100 Euro/angefangenenem km<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kiese, Sande, Quarz und Spezialsande: 8 %</li> <li>– Natursteine: 5 %</li> <li>– Steinsalz und Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>• Gesteine zur Herstellung von Werk- und Dekosteinen aus Sandstein: 4 % des Bemessungsmaßstabes<sup>11</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Braunkohle</li> <li>– natürlich vorkommende und für balneologische sowie touristische Zwecke genutzte Sole</li> </ul> </li> </ul>

1 Steigert sich für jedes Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.

5 Gilt für Steinsalz, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet wird.

11 20 % des Quotienten aus dem Produktionswert und der Produktionsmenge der im Erhebungszeitraum erzielten Produktion in Euro/t gemessen an den vom Destatis erfassten Daten.

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.



Bundesland	Rechtsgrundlage	Feldesabgabe	Förderabgabe**	
			Abgabesätze	Sonderregelungen
Schleswig-Holstein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landesverordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 11. Dezember 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 776), geändert durch LVO v. 3. Dezember 2014, GVOBl. Schl.-H. S. 496)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl und -gas 20 Euro/angefangenen km<sup>2</sup> für das erste Jahr<sup>1</sup></li> <li>Höchstsatz: 80 Euro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdöl: 40 % multipliziert mit der abgabepflichtigen Menge. Bei Förderung aus den Bewilligungsfeldern Deutsche Nordsee A6/B4 und Heide-Mittelplate I erfolgt Berechnung des Förderzinses wie folgt: <math>Z = 0,0076 * \ddot{O}P^2 - 1,15 * \ddot{O}P + 64,5</math> (Z = Zins, <math>\ddot{O}P</math> ist ein Tausendstel des Marktwertes multipliziert mit 135), wobei der Mindestförderzins 21 % und höchstens 40 % beträgt.</li> <li>Sole: 1 % bzw. 0,5 %<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>Naturgas: 40 % des Bemessungsmaßstabes<sup>8</sup> multipliziert mit der abgabepflichtigen Menge. Bei Förderung aus den Bewilligungsfeldern Deutsche Nordsee A6/B4 und Heide-Mittelplate I 18 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Sole, gefördert für balneologische Zwecke</li> <li>Erdwärme</li> </ul> </li> <li>Erdöl und Naturgas: Feldesbehandlungskosten in Höhe des Abgabesatzes<sup>2</sup></li> </ul>
Thüringen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Thüringer Verordnung über die Feldes- und Förderabgabe vom 23. August 2005, zuletzt geändert durch VO vom 30. November 2015 (GVBl. S. 210)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemessen am Marktwert                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Gips und Anhydrit: 5 %</li> <li>Kiese und Kiessande: 8 %</li> <li>Natursteine: 5 %</li> <li>Torf/Mudde 3 %</li> <li>Werk- und Dekosteine: 4 % des Bemessungsmaßstabes<sup>11</sup></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % befreit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erdwärme: Aufsuchung und Gewinnung</li> <li>Steinsalz: Gewinnung</li> </ul> </li> </ul>

1 Steigert sich für jedes folgende Jahr um 20 Euro bis zum gegebenen Höchstsatz.  
 2 Obergrenze: Nach LVO für betreffende Lagerstätte erhobene Gesamtförderabgaben.  
 5 Gilt für Steinsalz und Sole, das bei der Errichtung eines Untergrundspeichers gewonnen und nicht wirtschaftlich verwertet werden kann.  
 8 Das gewogene Mittel der vom Destatis veröffentlichten monatlichen Grenzübergangspreise für Erdgas im Erhebungszeitraum in Euro/kWh.  
 11 20 % des Quotienten aus dem Produktionswert und der Produktionsmenge der im Erhebungszeitraum erzielten Produktion in Euro/t gemessen an den vom Destatis erfassten Daten.

\*\* Alle Regelungen zur Höhe der Abgabesätze sowie der Sonderregelungen sind zeitlich befristet und werden regelmäßig überprüft und ggf. durch eine Aktualisierung der landesrechtlichen Verordnungen über die Feldes- und Förderabgaben angepasst.